



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. November 2023

Verwendung von Harz in der Alb-Sporthalle Böhmenkirch - gemeinsames Gespräch erbringt gute Lösung

Das klebrige Thema hatte zuvor hohe Wellen geschlagen – rund 14 aktive Handballer der Spielgemeinschaft LTB sowie des TVT mit seinem Vorsitzendem Joachim Brien waren am vergangenen Mittwoch in der Sitzung anwesend, und diskutierten über die Harzverwendung beim Handball. Bürgermeister Nägele schickte voraus, dass die Harzverschmutzungen in der Alb-Sporthalle in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Nicht nur der Hallenboden und die Handballtore weisen extrem starke Verschmutzungen auf, sondern das Harz klebe auch auf den Turnhallenbänken, den Hallenwänden, in den Geräte- und Umkleideräumen und nicht zuletzt auf Türgriffen und Lichtschaltern. Bei mehreren Besprechungen sei zusammen mit den Verantwortlichen bereits nach Lösungen zur „Schonung der teuren Infrastruktur“ gesucht worden, bislang jedoch ohne Erfolg. Nachdem die Bodenscheuersagmaschine in der Alb-Sporthalle keine Bedienerprobleme mehr bereitet, solle nun nach einer Lösung gesucht werden, die allen Hallennutzern gerecht wird. Und diese Lösung war tatsächlich schnell gefunden, nachdem die Vereinsvertreter versicherten, alles Mögliche tun zu wollen, um die angesprochenen Missstände abzustellen. Bereits seit einigen Wochen ist ein Putzplan aktiv, die Handballspielenden befreien in regelmäßigen Abständen alle Räume, Wände und Böden vom Harz. Für die Reinigung des Hallenbodens und der Tore ist weiterhin die Gemeinde bzw. deren beauftragte Putzfirma zuständig. Der Handballverein wird sich finanziell an einer Hygiene-Station mit Handwaschbecken, spezieller Waschpaste und einer Ballreinigung beteiligen. Im Übrigen sind künftig besonders die Handballtrainer in den Jugendmannschaften aufgefordert, die Jugendlichen zu einem sparsamen Umgang mit dem Harz zu animieren. Auch die Beschaffung eines speziellen Reinigungsroboters wird noch geprüft, in Kürze wird eine Herstellerfirma der Gemeinde ein solches Gerät vorführen. Alle vereinbarten Regelungen sollen dann in einer Benutzungsordnung festgeschrieben werden, damit auch künftig in der laut Joachim Brien „schönsten Halle im Landkreis“ weiterhin attraktiver Handball auf hohem Niveau gespielt werden kann.

Sanierung der Baierstraße mit Auswechslung der Wasserleitung im Jahr 2024

Der geplante Ausbau der Baierstraße war schon öfter Thema im Gemeinderat. Am vergangenen Mittwoch entschied sich der Gemeinderat mit 18 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme sowie 1 Enthaltung für eine der insgesamt drei Planungsvarianten, welche Ingenieur Uwe Straub vom Büro VTG Straub aus Donzdorf zuvor im Detail erläutert hatte. Mit der Sanierung des insgesamt 580 Meter langen Straßenabschnitts soll der Verkehr verlangsamt und der Straßenlärm insgesamt reduziert werden. Erreicht wird dies mit einer baulichen Verschmälerung der Fahrbahn von derzeit 7,50 auf künftig 6,50 Metern. Anstatt des ursprünglich geplanten Radschutzstreifens soll der Gehweg ortsauswärts auf 2,50 Meter verbreitert werden. Damit wird zum einen den Fußgängern als schwächsten Verkehrsteilnehmern ein größerer Schutz gewährt, und zum anderen können auch die Radfahrer, gesichert durch eine bauliche Trennung, den Gehweg benutzen. Bei dieser Lösung gibt es keine Einschränkungen beim beidseitigen Parken an der Baierstraße, was den Gemeinderäten besonders am Herzen lag. Eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer am Ortseingang soll den Verkehr bremsen. Durch die Aufbringung eines lärmindernden Asphalts wird der Straßenlärm reduziert. Im zweiten Bauabschnitt erfolgt dann der Bau eines Radwegs bis zur Patriz-Kapelle, indem der bisherige Fußweg auf 2,50 m verbreitert wird. In diesem Zuge wird auch die Wasserleitung mit Hausanschlüssen



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. November 2023

erneuert, ein LWL-Leerrohr gebaut und die Strom-Oberleitungen in den Boden verlegt. Dasselbe passiert dann auch in der angrenzenden Mackstraße sowie der Wörnaustraße. Die Baumaßnahmen sollen unter Vollsperrung durchgeführt werden, um die Bauzeit auf ca. 1 Jahr zu verkürzen. Nach einer ersten Schätzung werden sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme auf ca. 2,8 Mio. Euro belaufen. Die Gemeinde erhofft sich jedoch Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm, außerdem übernimmt das Land die Kosten für den neuen Fahrbahnbelag, den Verkehrsteiler sowie den Radweg außerorts.

Großes Investitionsprogramm für 2024 geplant

Etwas mehr als 9,4 Mio. Euro möchte die Gemeinde im kommenden Jahr investieren. Bürgermeister Nägele stellte die wichtigsten Investitionen vor:

- Für rund 25.000 Euro werden auch die Ortschaftsräte an das Ratsinformationssystem angeschlossen und mit Tablets ausgestattet
- 1,8 Mio. Euro sind für den Kauf von Grundstücken vorgesehen, davon allein 1,35 Mio. Euro für die Gewerbegebietserweiterung „Hart“ und ca. 370.000 Euro für das Wohngebiet „Kürze“ in Treffelhausen
- Ein Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr Schnittlingen soll 40.000 Euro kosten, für ein Löschfahrzeug der Abteilung Steinenkirch werden 150.000 Euro für das Fahrgestell zur Verfügung gestellt
- Da der Bau des geplanten Kinderhauses um zwei Jahre verschoben wurde, soll als „Zwischenlösung“ das Foyer in der Gemeindehalle für 50.000 Euro als Schulmensa umgebaut werden
- Für den insgesamt 2,86 Mio. Euro teuren Umbau der Grundschule Treffelhausen werden im kommenden Jahr 1,9 Mio. Euro bereitgestellt
- Für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen stehen 1,5 Mio. Euro bereit
- In die Sanierung der Ortsstraßen werden 900.000 Euro investiert
- Der barrierefreie Umbau von 14 Bushaltestellen in der Gemeinde wird 624.000 Euro kosten, wobei das Land eine Förderung von rund 85 % der Kosten gewährt
- In den nächsten vier Jahren investiert die Gemeinde rund 1,334 Mio. Euro in den Breitbandausbau, im kommenden Jahr sind 939.000 Euro geplant (die Zuschüsse hierfür belaufen sich auf rund 715.000 Euro)
- Im kommenden Jahr baut die Gemeinde einen Bürgergarten neben dem Pflegeheim für 255.000 Euro, vom Land ist bereits ein Zuschuss in Höhe von 129.000 Euro zugesagt worden



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. November 2023

- Für 28.000 Euro erhält der Spielplatz am Hungerberg eine Wasserspielanlage, der Spielplatz an der Wagnerstraße bekommt für 10.000 Euro einen U 3-Bereich
- An der Eyb muss für 50.000 Euro eine Böschungssicherung gemacht werden
- Am Linsenkreuz ist eine Feldwegerneuerung für 200.000 Euro geplant, wobei der Gemeinderat mit 16:4 Stimmen die Erneuerung des Feldwegs zwischen Talweg und Gewerbegebiet Hart für 60.000 Euro auf das Jahr 2025 verschoben hat

Gemeinderat beschließt Erhöhungen bei Abwassergebühren und Wasserzins zum 1. Januar 2024

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Gebühren für die Abwasserentsorgung von 3,25 auf 3,37 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser sowie von 34 auf 54 Cent pro Quadratmeter versiegelter Grundstücksfläche beim Niederschlagswasser zu erhöhen. Beim Trinkwasser steigt die Gebühr von derzeit 2,30 Euro auf 2,77 Euro pro Kubik. Ursache für diese Steigerung ist die stark gestiegene Umlage an den Zweckverband Wasserversorgung Ostalb von 35 Prozent innerhalb eines Jahres. Dazu kommen noch erhöhte Abschreibungen wegen der Auswechslung von Wasserleitungen (allein in der Baierstraße müssen im Jahr 2024 hierfür 900.000 Euro aufgewendet werden). Von der Verwaltung wurde deshalb eine Erhöhung des Wasserzinses auf 2,80 Euro vorgeschlagen, um noch einen kleinen Gewinn von 12.000 Euro zu erwirtschaften. Diesem Ansinnen erteilte der Gemeinderat jedoch eine Abfuhr. Gleich mehrere Gemeinderäte sprachen sich dafür aus, sich auf die kostendeckende Gebühr von 2,77 Euro zu beschränken.

Unterm Strich bedeuten die Gebührenerhöhungen für einen Vierpersonenhaushalt ein Ausgabeplus von 86,46 Euro pro Jahr (bei einem Pro-Kopf-Verbrauch von 33 Kubik).

Verschiedenes:

- Die Gemeinde hat das Anwesen **Roggentalstraße 40 am Kreisverkehr in Treffelhausen** gekauft mit dem Zweck, dort Geflüchtete unterzubringen. Bürgermeister Nägele zeigte sich zuversichtlich, dass das Gebäude noch in diesem Jahr mit Familien belegt werden kann. Im Übrigen wurde von Nägele sehr bedauert, dass der Bund-Länder-Gipfel das Grundproblem des unbegrenzten Zuzugs nicht mal im Ansatz lösen konnte. Zum 1. Dezember hat das Landratsamt für Böhmenkirch bereits eine weitere Zuweisung mit neun Personen angekündigt – trotzdem ist die Gemeinde dann noch mit 45 Personen im Minus.
- Die Schlüsselzahlen für die Einkommensteuer- und die Umsatzsteuerbeteiligung sind für die Gemeinden in Baden-Württemberg neu festgesetzt worden – mit fatalen Auswirkungen für Böhmenkirch. Während die Gemeinde im Bereich der Einkommenssteuer mit einem Rückgang von „nur“ einem Prozent rechnen muss, bedeutet die neue Schlüsselzahl für die Umsatzsteuer ein Rückgang von rund 35 Prozent! In Zahlen bedeutet dies, dass wir pro Jahr zwischen **250.000 und 300.000 Euro an Einnahmen verlieren!** Eine Rekonstruktion dieses massiven Rückgangs ergab, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2018 auf 2019 um rund



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. November 2023

1.300 Beschäftigten zurückgegangen ist, vermutlich durch Stellenabbau oder der Zurechnung der Beschäftigten auf eine Betriebsstätte in einer anderen Gemeinde. „Wir können hier nur vermuten“, betonte Bürgermeister Nägele.

- Sehr erfreulich hingegen ist der Eingang von zwei großen Spenden: Die Jahresspende des Albwerks beläuft sich auf 3.700 Euro, mit diesem Geld sollen im kommenden Jahr die Spielplätze gerichtet werden. Herr Wolfgang Rühle, Inhaber der gleichnamigen Firma für Kunststofftechnik, hat der Gemeinde die stolze Summe von 20.000 Euro für den Waldkindergarten-Wagen zukommen lassen. Bürgermeister Nägele bedankte sich auf herzlichste für diese großzügige Geste zugunsten unserer Kinder. Die Annahme der Spenden durch den Gemeinderat war ein rein formeller Akt und erfolgte einstimmig.
- Ein rein formeller Akt war auch die Verabschiedung von Richtlinien für das Plakatieren von Wahlplakaten vor allgemeinen Wahlen. Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zu, die seither geltenden Auflagen und Bedingungen für die Plakatierung in eine Richtlinie zu packen. Dies dient der Rechtssicherheit und ermöglicht auf der anderen Seite, die Anzahl der Plakate pro Partei auf 10 zu begrenzen.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch